

Auf hohem Niveau

Weihnachtskonzert des **STADTORCHESTERS**. VON ROBERT UNTERBURGER

ROTH. Mit einem Weihnachtskonzert auf höchstem Niveau begeisterte das Stadtorchester die Zuhörerinnen und Zuhörer in der voll besetzten evangelischen Stadtkirche. Das Konzert stand unter dem Motto „Engel und Engel auf Erden“. Pfarrer Joachim Klenk („Engel tauchen immer dann auf, wenn Menschen geschützt werden“) und seine Tochter Johanna führten durch das abwechslungsreiche Programm. Auch das Rother Christkind machte seine Aufwartung („Ein jeder von uns kann ein Engel sein“).

Orchesterleiter Walter Greschl hat sein Stadtorchester zu ungeahnten Höhen geführt. Das junge Orchester meisterte mit einer bewundernswerten Perfektion auch schwierige Kompositionen auf souveräne Weise.

Den Auftakt bildete „In All it's Glory“ von James Swearingen. Eine vielgestaltige Komposition, bei der das Stadtorchester von Anfang an seine Klasse unter Beweis stellte. Es folgte das berührende „St. Florian Choral – in memoriam Anton Bruckner“ von Thomas Doss. Der feierliche Choral ging unter die Haut. Langsam und getragen wiederholte sich die Grundmelodie mehrmals und fesselte die

Zuhörer. Mit einem pathetischen Schlussakkord endete diese außergewöhnliche Komposition. Einen anderen Charakter hatte „Bright Lights!“ von Robert Sheldon. Hierbei handelte es sich um ein lebhaftes, fesselndes sinfonisches Stück voller Abwechslung und Heiterkeit. Man könnte es interpretieren als Vorfreude auf die weihnachtliche Lichterwelt am Vorabend dieses zweiten Advents.

„Cantus Jubilante“ von David Shaffer erwies sich als Fanfarenmusik mit einer sehr rhythmischen und einprägsamen Melodie, die fast an einen Film-Track eines Cowboy-Films erinnerte. Die Melodie spitzte sich dramatisch zu, wurde plötzlich ganz langsam, wobei die Grundmelodie weitergeführt wurde, um dann wie ein Choral zu enden. Die Nummer zeichnete sich durch einen ständigen Wechsel zwischen verschiedenen Solo-Instrumenten und dem kompletten Orchester aus.

Als hektisches Stück im Big-Band-Sound erwies sich die Komposition „Saxpack“ von Otto M. Schwarz, bei dem die Solistin Hanna Bayerlein mit einem virtuoseren Spiel brillierte. Das Gesamtensemble war der ruhende Pol, während die Solisten koloraturen-



Das junge Orchester meisterte beim Weihnachtskonzert in der Rother Stadtkirche mit einer bewundernswerten Perfektion auch schwierige Kompositionen auf souveräne Weise.

Foto: Robert Unterburger

geprägte Einschübe spielte. Abwechselnd übernahmen sie und das Orchester die Melodieführung bei dieser Komposition, die so manche experimentellen Elemente aufwies.

Als Solistin an der Tuba glänzte Ramona Kohlbauer bei dem Stück „Varied Mood“ von Ray Woodfield. Wie der Titel schon verriet, wurden verschiedene Stimmungen auf musikalischer Weise dargestellt. In einer längeren Passage spielte die Solistin völlig alleine, bis dann das Orchester mit aller Kraft einsetzte. An manchen Stellen erinnerte das Stück

sogar an die bayerische Weltmusik von Haindling.

Gemäß dem Motto des Abends hieß es dann „Engel singen Jubellieder“ im Arrangement von Konrad Plaickner. Hierbei glänzten Johanna Klenk und Leonhard Greschl als gesangliche Solisten, während die Gemeinde mit musikalischer Begleitung die restlichen Strophen sang. Kunstvolle Variationen von „Engel singen Jubellieder“ bot das Stadtorchester bei „And The Mountain Echoed: Gloria!“ von Robert Longfield. Sehr harmonisch, begleitet

durch rhythmisches Glockenspiel, war das Stück „Hark! The Herald Angels Sing“ von Konrad Plaickner, bei dem das Stadtorchester „voll aufdrehte“ und das mit einem bombastischen Schluss endete. Als Solisten sangen Johanna Klenk und Leonard Greschl. Mit „Santa's Journey“ von Roy W. Kaighin und „A Happy Winter Holiday“ im Arrangement von Roland Kernen endete das Weihnachtskonzert. Als Zugabe spielte das Rother Stadtorchester das Friedenslied „Stille Nacht“, arrangiert von Jacob de Haan.